

Die Region verliert viele kleine Läden

Einkaufswelt verändert sich in rasantem Tempo

VON HENRY STERN

Augsburg Die Einkaufsmöglichkeiten für die Menschen in Bayern verändern sich vielerorts in einem rasanten Tempo. Allein in Schwaben und Oberbayern machte in den vergangenen zehn Jahren mehr als jedes dritte Lebensmittelgeschäft mit einer Verkaufsfläche von unter 400 Quadratmetern dicht, wie jetzt das bayerische Wirtschaftsministerium auf Anfrage der Grünen-Landtagsfraktion mitteilte. Dies bestätigt die Klagen vieler Bewohner vor allem in ländlichen Gegenden, wonach immer mehr nahe Geschäfte in kleinen Orten verloren gehen.

Laut den Zahlen der Staatsregierung hat sich der Trend in den ver-

Lebensmittelketten am Ortsrand verdrängen immer mehr Nahversorgungsläden

gangenen Jahren deutlich verschärft. Bayernweit mussten vier von zehn kleinen Einzelhändlern aufgeben. Die Zahl der kleinen und mittleren Geschäfte mit einer Ladenfläche von unter 400 Quadratmetern sank um 41 Prozent von 1800 auf 1100 Lebensmittelläden. Ein Hauptgrund für das Ladensterben vor allem auf dem Land ist das Wachstum der Konkurrenz, der Supermarkt- und Discounterketten, in den Gewerbegebieten am Ortsrand.

In Schwaben und Oberbayern legte die Zahl der großen Lebensmittelgeschäfte über 400 Quadratmeter seit 2005 um gut zehn Prozent zu. Die reine Verkaufsfläche dieser großen Märkte stieg in Schwaben sogar um knapp 23 Prozent.

Die Grünen fordern nun eine politische Kehrtwende in der Landesplanung, um auch auf dem Land eine „fußläufige Nahversorgung“ sicherzustellen. Zudem seien „der Flächenfraß und die Verschandelung der Ortsrandbilder in vielen bayerischen Orten längst deutlich erkennbar“, kritisierte der Grünen-Landtagsabgeordnete Markus Ganserer. **»Kommentar und Bayern**